

**Budgetbericht I.2014
(Budgetergebnisbericht)**

Anlage 3

Budget-Nr.: 51000

**Bezeichnung: Jugendamt,
nun Amt für Kinder, Jugendliche und
Familien**

1. Budgetergebnis 2013

Teil 1 (Ergebnisse):

1.1. Budgetergebnis 2013 (Anlage 1)

1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht:

1.3.1. Allgemeines:

*Insgesamt entstand ein Budgetüberschuss von 12.253,70 €. Dieser wird zum Teilausgleich des Fehlbetrags im Budget der Jugendarbeit verwendet.
Das Budget wurde bei den Sachausgaben unter Einrechnung der Mittelverstärkungen und mit Gegenfinanzierung des Einnahmeüberschusses eingehalten.
Die Einnahmen überstiegen den Ansatz mit 51.259,24 €. Hinweise hierzu ergeben sich aus Ziffer 1.3.2*

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle/dem Bereich zu vertretende Personalmehr-/minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Die verfügbaren Personalausgaben wurden unter Berücksichtigung der Mittelverstärkungen eingehalten.

1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Einnahmen und Sachausgaben:

Einzelpositionen wichen aus folgenden Gründen vom Ansatz wesentlich ab:

Bei den Einnahmen:

*4070.1700 Bundeszuschuss für Projekt Koki
Der Zuschuss wurde unterjährig ausgelobt und erbracht. Dieser ist noch*

abzurechnen und wird bei Ausgaben unter 4070.6380 geführt. Für den laufenden Haushalt 2014 wurde der Zuschuss als reguläre Einnahme planmäßig berücksichtigt.

Bei den Ausgabepositionen für Sachaufwendungen

4070.6500 Allgemeiner Bürobedarf

4070.6541 Reise- u. Fahrtkosten

Die Kosten steigen seit längerem und die Ansätze sind nicht mehr angemessen, um einen angemessenen Betrieb aufrecht zu erhalten. Im Rahmen des Budgets wird versucht Überschreitungen bei einzelnen Unterabschnitten anderweitig durch Ausgabenreduzierung auszugleichen. Dies geht dann zu Lasten von Fortbildungsangeboten oder Mobiliarbeschaffungen und zehrt mit der Zeit die Grundstrukturen aus. Durch die Einsparungen und Einfrieren der Ansätze ist es nicht mehr möglich hier zu gestalten.

Durch mehrere neue Mitarbeiter fielen verstärkt Fortbildungen und Dienstreisen an. Für die Stammebelegschaft wurde versucht, Tagesseminare zu belegen, um Übernachtungskosten zu sparen und billigere Inhouseveranstaltungen selbst zu organisieren.

Erschwert war die Finanzsituation durch umzugsbedingte Mehrausgaben. Für zusätzliche Mitarbeiter im Sachgebiet Amtsvormundschaft waren Zimmer einzurichten und angemessen auszustatten. Zusätzlich war Software für die Implementierung der Sollstellungschnittstelle des Buchhaltungssystem an die Staatsoberkasse mit 3.808 € über außerplanmäßige Einnahmen zu finanzieren.

4574.6580 Handgeld für Mündelbesuche

Der Betrag wurde nicht ausgeschöpft, weil das Handgeld erst unterjährig bereit stand. Der Ansatz für das Folgejahr wird daher in dieser Höhe benötigt.

2. Budgetvollzug 2014

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2014 (seit Verabschiedung des Haushalts 2014):

keine Veränderungen

2.3. Sonstige Bemerkungen: *keine*

Fürth, 06.06.2014

JgA

i.A.

gez. Modschiedler

(Mo 1535)